

Der Schulzirkus MAKKARONI

Leiterin: Ria Knieper Schlossgartenschule GWRS Pfinztal-Berghausen

Text: Ingeborg Henninger, Regionalteam Sport SSA Karlsruhe

Umsetzung vielfältiger pädagogischer Ziele in der Zirkus-AG

ZIRKUS IST LERNEN MIT KOPF, HERZ UND HAND

Zirkus in der Schule ist in erster Linie durch eine enorme Vielfaltigkeit sowohl der pädagogischen Ziele als auch der angebotenen Inhalte gekennzeichnet.

Zirkuspädagogik beinhaltet eine breite Fächerung pädagogischer Arbeit und schließt **Sport-, Erlebnis-, Abenteuer- und Spielpädagogik** ein, hat daher immer einen ganzheitlichen Ansatz. Sie fördert die motorische Entwicklung, die kognitiven Fähigkeiten und das soziale und emotionale Lernen. Im Zirkus können somit viele Schlüsselqualifikationen erworben werden.

Zirkus in der Schule ist eine Bereicherung für die Schüler und stellt einen wichtigen Erfahrungsraum dar. Das Medium Zirkus hat eine überaus positive Wirkung auf Kinder und Jugendliche und ermöglicht vielfältige Lernprozesse allein und in der Gruppe. Die Kinder erfahren hier Aufmerksamkeit und Anerkennung. Sie haben viel Spaß und erleben Abenteuer. Die vielfältigen zirkensischen Bewegungsangebote bieten natürlich auch eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag und zum traditionellen Sportunterricht.

Der Zirkus mit seinem Flair, seinen Geheimnissen und seinen Herausforderungen macht neugierig und motiviert die Kinder. Er liefert vielfältige und sinnvolle Anregungen für die Freizeitgestaltung.

Die Angebote im Zirkusprojekt sind sehr vielfältig und das Ausprobieren der abwechslungsreichen Möglichkeiten macht viel Spaß. Ohne Zeit- und Leistungsdruck kann jeder seine Interessen und Möglichkeiten ausloten und umsetzen.

Die Kinder können selbst entscheiden, was sie lernen wollen. Schließlich findet jeder seine Aufgabe und seinen Platz entsprechend seinen Stärken und



Talenten, egal ob bei Akrobatik oder Jonglieren, beim Einrad fahren oder beim Turnen am Trapez, egal ob als Seilkünstler, Fakir, Zauberer oder Clown, egal ob man groß, klein, dick, dünn, stark, schwach, schwarz oder weiß ist.

Im Zirkusprojekt entdecken Kinder und Jugendliche eigene bisher verborgene Talente. Sie staunen über das eigene Können und die eigenen Möglichkeiten und erfahren Erfolgserlebnisse durch den raschen Lernzuwachs. Die Kinder entwickeln von sich aus Ehrgeiz und wachsen an den Herausforderungen.

Sie merken auch, dass viel Übung, Konzentration und Wille nötig sind, um Ziele zu erreichen, doch Anerkennung stärkt das Selbstbewusstsein.

Im Zirkus gibt es keine Grenzen zwischen Generationen, Geschlechtern und gegenüber Ausländerkindern.

Im Gegenteil: Gerade Kinder mit Migrationshintergrund zeigen oft großes Interesse und erstaunliche Fähigkeiten im zirkensischen Bereich. Oft sind es auch leistungsschwache und verhaltensauffällige Kinder, die dann im Zirkus Bestätigung und Anerkennung finden.

Der Zirkus fördert das Gemeinschaftsdenken und die soziale Kompetenz

durch die Schaffung eines gemeinsamen Zieles, nämlich einer Zirkusvorstellung. Jede Aufführung ist eine Gemeinschaftsleistung und jeder Teilnehmer trägt seinen Teil zum großen Ganzen bei. Die Kinder sind stolz darauf, dazu zugehören.

Im Zirkus werden viele Fähigkeiten spielerisch gefördert und verstärkt:

- **Motorische unkoordinative Fähigkeiten** wie Körperbeherrschung, Geschicklichkeit, Gleichgewicht, Kraft, Beweglichkeit und Verbesserung der Grob- und Feinmotorik
- **Mentale Fähigkeiten** wie Konzentration, Präzision, Selbstdisziplin, Fleiß, Kreativität, Anstrengungsbereitschaft, Fantasie, Selbstvertrauen, Mut, Ehrgeiz, Disziplin und Selbstständigkeit
- **Soziale und emotionale Fähigkeiten** wie Kooperation, Vertrauen, Gruppengefühl, Toleranz, Verantwortung, Verlässlichkeit, Zusammenarbeit, Empathie, Überwindung von Angst, Sicherheit geben und erfahren, Hilfe geben und bekommen, Risiken eingehen und Geborgenheit erfahren

Von der Grundidee bis zum „professionellen“ Auftritt

1995 begann die Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule in Pfinztal-Berghausen unter Leitung von Ria Knieper, bei den alljährlichen schulischen Veranstaltungen mit ihren Sportgruppen zirzensische Programmpunkte darzubieten. Die gezeigten Akrobatik- und Jongliernummern erfreuten sich, getragen von der Begeisterung der Teilnehmer und wachsender Qualität der Darbietungen großer Beliebtheit, so dass jedes Jahr beim Schulsporttag und beim Tag des Buches im November Aufführungen gezeigt werden konnten.

2000 wurde dann der Schulzirkus Makkaroni gegründet und als Arbeitsgemeinschaft fest im Stundenplan verankert. Seitdem ist der Schulzirkus ein wichtiger Bestandteil des Schullebens und die Arbeitsgemeinschaft wurde als Projekt in das Schulprofil integriert.

2003 fand mit großem Erfolg die erste Galavorstellung des Schulzirkus Makkaroni statt, bei der die Gemeindesporthalle in ein Zirkuszelt mit Manege verwandelt wurde.

2004 erreichte der Schulzirkus Makkaroni die Teilnahme am *Bravo-Coca-Cola-Award* und fand mit einem überragenden Programm und der Unterstützung von Bravo Anerkennung für 20 Jahre „Zirkus-Triathlon“, als nachhaltige Leistung über einen so langen Zeitraum. Die nächste große Makkaroni - Galavorstellung anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Bildungszentrums Pfinztal konnte noch im selben Jahr präsentiert werden.

2006 konnte sich der Zirkus im Rahmen einer Lehrerfortbildung des SSA zum Fächerverbund MSG als vorbildliches, fächerübergreifendes Projekt präsentieren. Zudem wurde eine Kooperation mit dem Namensvetter, dem Kinder- und Jugendzirkus Maccaroni in Karlsruhe-Durlach ins Leben gerufen.

Aus dieser Kooperation ergaben sich **2008** erste öffentliche Auftritte im Tollhaus in Karlsruhe, gefolgt von zahlreichen schulischen und öffentlichen Vorführungen, so z.B. als absolutes Highlight, ein Auftritt beim Zirkus Roncalli, als dieser gerade in Karlsruhe gastierte. Dieses Mitwirken des Schulzirkus bei der großen Kinderzirkusgala im rotgoldenen, großen Zirkuszelt wird je-

dem Kind in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Über 1200 Zuschauer besuchten die Vorstellung der drei Kinderzirkusse aus der Region Maccaroni, Makkaroni und Peperoni, die durch die professionellen Darbietungen der Roncalli - Kinder bereichert wurde.

ERFAHRUNGEN DER MITWIRKENDEN SCHÜLER DES SCHULZIRKUS MAKKARONI

Makkaroni bei Roncalli

Am Sonntag, dem 27.7. 2008 hatten wir die einmalige, sensationelle Möglichkeit bei Roncalli aufzutreten. Wir durften mit anderen Kinderzirkussen an der Kinderzirkusgala bei Roncalli teilnehmen. Damit wurde ein Traum für uns Zirkuskinder wahr.

Damit wir mit den Örtlichkeiten und mit dem Zelt vertraut wurden, durften wir schon etliche Tage vorher eine reguläre Vorstellung des Zirkus Roncalli gratis besuchen. Der Pressesprecher und die Organisatoren begrüßten uns sehr freundlich und erklärten uns alles. Die Vorstellung war gigantisch und wir bekamen Gänsehaut bei dem Gedanken, dass wir bald in derselben Manege spielen durften wie die großen, zum Teil in Monte Carlo ausgezeichneten Artisten.

Vor unserem großen Auftritt hatten wir noch mal einen Pressetermin, bei dem wir mit den Artisten fotografiert wurden und eine Stellprobe im wunderschönen, samtrotgoldenen Roncalli-Zelt. Auch bei dieser Gelegenheit waren einige Artisten anwesend und wir bekamen Autogramme z.B. von Alan Sulc, dem Jongleur aus Tschechien, der bei uns in Karlsruhe einen Weltrekord mit 12 Bällen aufstellte.

Dann kam unser großer Tag. Wir trafen uns schon um acht Uhr früh *backstage* im Zelt, um uns zu schminken, uns in die Kostüme zu schwingen und uns warm zu machen. Auch die am Programm beteiligten Roncalli -Kinder bereiteten sich vor.

Wir waren sehr aufgeregt und das Gefühl jetzt hinterm schweren roten Vorhang im Zelt des weltberühmten Zirkus Roncalli zu sein, verursachte wirklich Bauchkribbeln. Wir waren vor allem extrem gespannt, wie viele Besucher wohl ins Zirkuszelt kommen würden. Um 9.30 war bereits Einlass und wir empfingen das Publikum.

Während sich das Zelt füllte, mussten wir wieder nach hinten, denn gleich

sollte es losgehen. Die Spannung war kaum auszuhalten. Alle Artisten drängten sich zu Beginn direkt hinterm dicken roten Vorhang, denn das Intro machten wir alle zusammen mit Tüchern.

Endlich durften wir raus. Als wir die Manege mit dem roten Teppich betraten, trauten wir unseren Augen kaum. Das Zelt war fast voll. Über 1200 Zuschauer waren gekommen und applaudierten begeistert.

Drei Kinderzirkusse, außer uns machten der Zirkus Maccaroni aus Durlach und Peperoni aus Heidelberg mit, präsentierten dann ein tolles, zweistündiges Programm, das durch die Darbietungen der Roncalli-Kinder Lili Paul, Geraldine Philadelphia und David Lari-ble jr. bereichert wurde.

Die Vorstellung war ein großer Erfolg. So ein Erlebnis hätten wir uns vorher nie erträumen können. Es war großartig und für uns alle ein einmaliges und unvergessliches Ereignis.

Der Pressesprecher versprach uns, dass wir in drei Jahren, wenn Roncalli wieder in Karlsruhe sein wird, erneut dabei sein können, Darauf freuen wir uns jetzt schon!!

www.zirkus-makkaroni.de



